

Bibeltexte und Predigt zum Fest Erscheinung des Herrn – 6. Jänner 2026

Hier finden Sie die Bibelstellen des heutigen Festes (Eph 3,2-3a. 5-6 und Mt 2,1-12)

„Per aspera ad astra“ sagt die lateinische Redewendung, die Seneca zugeschrieben wird. „Durch die Mühsal gelangt man zu den Sternen.“ Diese Erfahrung machen wir wohl immer wieder mal, dass das Leben durchaus anstrengend ist. Auch der Einsatz von euch Sternsinger:innen ist durchaus mühsam und dennoch geschieht hier etwas ganz Großartiges. Indem ihr euch engagiert, wird das Leben von Menschen auf der Südhalbkugel etwas heller. So seid ihr Lichtbringer. Gerade aber, wenn wir uns aufmachen und nicht den leichtesten Weg gehen, gelangen wir oft zu den schönsten Plätzen. Auch im übertragenen Sinn. Von den Sterndeutern aus dem Osten weiß der Evangelist Matthäus zu berichten: „Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt.“ Freude ist etwas anderes als nur ein Spaß. Das ist eine innere Zufriedenheit, die man offensichtlich vor allem dann erlangt, wenn man auch beschwerliche Wege im Leben geht. Gerade durch solche Lebenswege sind unsere Augen wohl dann besser geschult, dass sie das Wesentliche sehen und das Schöne wahrnehmen. Die Weisen erkennen in dem Kind das Licht der Welt. So dunkel unser Leben auch manchmal ist und so hart die Wahrheit ist, so sehr braucht es die Liebe dieses wehrlosen Kindes, um zu den Sternen, das heißt, zur Lebensfreude zu kommen. Die Sternsingeraktion führt uns die Realität des Lebens, das für viele Menschen nicht einfach ist, vor Augen. Sie bleibt aber nicht dabei stehen, sondern setzt dem entgegen die Botschaft der Liebe, die unser Glaube birgt. Sehr schön bringt das eine Erzählung des deutschen evangelischen Pfarrers Axel Kühner zum Ausdruck. „Die Wahrheit und die Liebe.“

Die Wahrheit zog traurig durchs Land: "Die Menschen haben Sehnsucht nach mir. Aber wenn ich komme und durch ihre Straßen gehe, bekommen sie Angst und flüchten in ihre Häuser." Eines Tages traf die Wahrheit die Liebe. Sie war in ein buntes, warmes Kleid gehüllt, und die Leute liefen ihr nach und luden sie zu sich in ihre Häuser ein. Die Liebe sah die Wahrheit so traurig und verbittert stehen und sprach sie an: "Sage mir, gute Freundin Wahrheit, warum bist du so betrübt?" "Ach, es geht mir nicht gut" antwortete die Wahrheit. "Ich bin alt, und die Leute wollen mich nicht in ihr Leben lassen." "Nicht weil du alt bist, mögen dich die Leute nicht leiden. Ich bin auch sehr alt, und die Menschen lieben mich immer noch. Du bist den Menschen unheimlich, weil du so nackt bist. Kleide dich mit meiner Wärme und Farbenpracht. Lege um deinen Schatz der Wahrheit den Mantel der Liebe, und die Menschen werden dich willkommen heißen. Die nackte Wahrheit ist für die Menschen ebenso furchtbar wie eine unehrliche Liebe. Wir beide brauchen einander. Denn eine aufrichtige Liebe und eine liebevolle Wahrheit sind Quellen des Lebens und der Freude." Die Wahrheit befolgte den Rat der Liebe. Seitdem sind beide bei den Menschen willkommen. Das ist unsere Not: Wir sagen einander lieblos die Wahrheit und belügen uns aus Liebe. Und das ist das Glück: Jesus deckt die Wahrheit auf und birgt uns in seinem Mantel der Liebe.

Ja, die Wahrheit ist, das Leben ist nicht einfach, aber, wenn wir auch das Schwere annehmen und die Liebe, die Gott uns im Kind von Betlehem schenkt, aufnehmen, dann gelangen wir zu den Sternen. Dann wird es durch uns Licht. Danke an euch, all ihr kleinen und großen Lichtbringer.